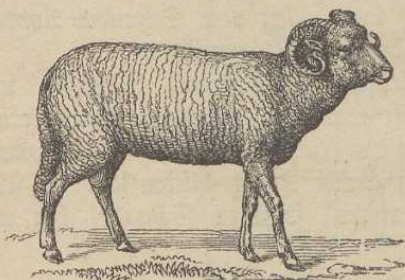


denn die Blüten sind oft ganz im Grase versteckt. Sie duften aber lieblich und werden von allen Menschen geliebt. Daher sagt man wohl: Das Weilchen ist ein bescheidenes Blümchen.

12. Das Schaf.

Das Schaf hat einen länglichen Kopf und ein spitzes Maul. Sein Körper ist dick, aber die Beine sind mager. Die Füße haben vorn zwei Zehen mit Hufen. Das Fell ist mit weicher, warmer Wolle bedeckt. Die Farbe derselben ist meist weiß. Es giebt aber auch schwarze und gefleckte Schafe. Im Frühlinge werden sie gewaschen und darnach geschoren.



Das Schaf.

Aus der Wolle werden Strümpfe, Mützen, Handschuhe, Säckchen und viele andere Sachen gestrickt.

Auch das Tuch zu warmen Kleidern wird aus der Wolle des Schafes gemacht. Sein Fleisch ist sehr schmackhaft und wird gekocht oder gebraten. Aus den Därmen macht man Saiten zu Geigen und auch für den großen Brummbaß.

Weil das Schaf ein so nützlich und dabei so liebes, sanftes Tier ist so hält es der Mensch in seinem Hause. Es ist ein Haustier gewesen, so lange es Menschen giebt. Schon Abel war ein Schäfer.

Das Schaf läßt sich geduldig scheren und auch still zur Schlachtbank führen.

13. Das Pferd.

Das Pferd ist ein schönes Tier. Es wird höher als ein Mann. Sein Körper ist mit kurzen, glänzenden Haaren bedeckt. Diese sind von verschiedener Farbe: weiß, grau, rot, braun, gelbbraun und gefleckt. Die weißen Pferde nennt man Schimmel, die schwarzen: Rappen, die gelbroten: Füchse und die gefleckten: Schecken. Das Pferd hat einen länglichen Kopf. Die Ohren stehen auf ihm gerade in die Höhe. Der Hals ist etwas gebogen.